

- 32) **Allgemeine Kunstgeschichte.** Von Dr. P. A. Ruhn O. S. B.
Verlag und Druck Benziger in Einsiedeln. 41. und 42. Lieferung. Neue
Subskription à Lieferung M. 3. — = K 3.60.

Wie angekündigt wird, soll noch ein Schlussband folgen, dann ist das
großartige Werk vollendet. Das katholische Deutschland kann mit Stolz auf diese
herrliche Arbeit blicken. Nach Inhalt und Form ist diese Kunstgeschichte gleich
ausgezeichnet. M. S.

- 33) **Sämtliche Werke des Freiherrn Joseph von Eichendorff.** Herausgegeben von Wilhelm Kosch und August Sauer. 11. Band:
Tagebücher. Mit mehreren Porträts und Faksimilebeilagen. Regensburg.
Häbbel. 426 S. Geheftet M. 4. — = K 4.80.

Mit diesen „Tagebüchern“, denen die „Briefe“ folgen sollen, beginnt die
langersehnte zwölfbändige Gesamtausgabe der Werke des echt katholischen Dichters
Eichendorff. Die Namen der rühmlichst bekannten Herausgeber verbürgen eine
mustergültige Bearbeitung. Eine eingehende Besprechung liegt außerhalb der
Bestimmung dieser Zeitschrift.

Urfahr.

Dr. Johann 3lg.

- 34) **Auf zur Freude.** Von Fr. Xav. Kerer. VIII u. 185 S. Regens-
burg. 1908. Manz. M. 1.50 = K 1.80.

Vorliegendes Werk ist die Vollendung der „Trilogie des Menschenwirkens“,
ein Büchlein, das jeder Lehrer und Erzieher in Händen haben sollte. Ideale
braucht die Jugend, Ideale braucht der Mann. Aber wo sucht man dieselben?
Leider am häufigsten, wo sie nicht zu finden sind. Der geistreiche Autor aber
zeigt mit viel Geschick, in förniger Sprache den richtigen Weg, nach dem eines
jeden Herz hinzieht, den Weg der Freude. Ueberraschend ist der Scharfsinn des
Autors in seinen Bemerkungen zu den Paulinischen Briefen. So rufe ich denn
mit dem Autor: „Erhebe laut und stark deine Stimme, o Büchlein, daß du
die Frohbotschaft bringst“. Mit Recht wurde das Büchlein „eine gründliche Kur
für Pessimisten“ genannt.

Meran.

P. Virgil Waf O. Cap.

- 35) **Goffines Handpostille.** Neu bearbeitet gemäß den Anforderungen
der Jetztzeit; gesamte Glaubens-, Sitten- und Gnadenlehre; reich illustriert,
sein gebunden. Verlag A. Baumann in Dülmen, Westfalen. M. 10. —
= K 12. —

Ueber den Inhalt der Handpostille bemerkt das Vorwort, daß der
Hauptvortrag derselben in der steten Bezugnahme auf die modernen
Verhältnisse liegen soll. Daß diese Gesichtspunkte schon in den allgemeinen
Unterrichten maßgebend gewesen sind, beweist ein Blick auf jeden einzelnen. So
wird in „Stellung der Frau in der Gesellschaft“ die ganze Frauenfrage kurz
behandelt, „Aergernis und nächste Gelegenheit“ berücksichtigt vor allem die
Gefahren des Tanzes, Wirtshausbesuches, Theaters und der Bekanntschaften, in
„Ueber die Dbrigkeiten“ sind Sozialdemokratie und Wahlen nicht unerwähnt
gelassen, „Aneignung und Rückerstattung ungerechten Gutes“ übergeht nicht:
Recht auf persönliches Eigentum, Unzufriedenheit, Schuldenbezahlen und ungerechten
Lohn, „Dasein Gottes und sein Schöpfungswerk“ zieht Darwinismus, Häckel und
Gottesbeweis mit in den Kreis der Belehrung. Die Artikel „Der heilige Glaube“,
„Das heilige Sakrament der Ehe“, „Die heilige Schrift und Tradition“, „Jesus
Christus, wahrer Gott“, „Das unfehlbare Lehramt der katholischen Kirche“ sind
durchaus apologetisch gehalten.

Ueber die Ausstattung werden noch folgende Angaben gemacht:

Die Illustrierung sollte hauptsächlich, dem Zwecke des Kirchenjahres
entsprechend, das ganze Leben des göttlichen Heilandes und die Geheimnisse der
Erlösung vor Augen führen. Dieses konnte wohl nicht besser geschehen, als durch

die Darstellung der fünfzehn Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes in fünfzehn ganzseitigen Vollbildern, gezeichnet von dem bekannten Maler M. Fuhrmann in Pasing bei München. Ferner: 2. Drei mehrfarbige Vollbilder (heilige Familie, vierzehn Nothelfer, heilige Messe). 3. Sieben halb- oder ganzseitige Zeichnungen allegorischen Inhalts nach Führich. 4. Die vierzehn Stationen des heiligen Kreuzweges. 5. In dem Text des zweiten Teiles verstreut eine ganze Reihe von Heiligenbildern von Molitor.

Papier: kräftig, aber doch leicht, dem modernen Geschmack entsprechend.

Schrift: auch für schwache Augen gut leserlich, in verschiedenen Schriftgraden, um Abwechslung zu schaffen.

Ein Wort der Empfehlung hinzuzufügen ist überflüssig. Der Preis von K 12.— oder M. 10.— kann auch in Raten erlegt werden.

36) Messianische Weissagungen des Alten Testaments, populär-wissenschaftlich ausgelegt. Von Dr. Karl Leimbach, Professor. Regensburg. 1908. Verlagsanstalt vormals Manz. VIII u. 148 S. Brosch. M. 2.40 = K 2.88.

In vorliegender Broschüre hat der verdienstvolle Herr Verfasser es unternommen, den interessanten Stoff der messianischen Weissagungen weiten Kreisen in der Art zugänglich zu machen, daß Fernstehende angelockt und Nahestehende nicht abgestoßen werden. Nach einer kurzen orientierenden Einleitung werden von S. 5—52 die messianischen Weissagungen in den geschichtlichen Büchern besprochen. Sieben Paragraphen befassen sich auf 32 Seiten mit sieben messianischen Psalmen. Den Abschluß der Abhandlung machen die messianischen Weissagungen in den prophetischen Schriften von S. 85—146. Die Besprechung der einzelnen Phasen der messianischen Prophezeiung ist durchwegs korrekt zu nennen und geeignet, im aufmerksamen Leser die Idee vom Warten der göttlichen Vorsehung zu beleben und zu stärken. Weil das Buch auch für Nicht-Theologen berechnet ist, darum sind die hebräischen Worte, welche zitiert werden, mit lateinischen Buchstaben transkribiert; aber die Rücksicht auf theologisch-gebildete Leser hätte es nahelegen sollen, eine richtige Transkription anzuwenden, wie z. B. S. 32 nicht jikhat drucken zu lassen, sondern jiggehat. Der Theologe vermißt auch den Spiritus lenis und asper zur Transkribierung des Alef und Ajin. Mit der genauen Hermeneutik läßt sich auch nicht recht vereinbaren, wie auf S. 103 der trauliche Verkehr der wilden Tiere unter der Leitung eines Kindes ausgelegt wird. Durch diese Ausstellungen aber soll der Wert der Broschüre nicht herabgedrückt sein, im Gegenteil wird dieses Buch Theologen und Nicht-Theologen nur empfohlen und wird demselben ein großer, eifriger Leserkreis gewünscht, welcher an ihm wie am freundlichen Herde die edlen Regungen des Menschenherzens neu erwärmt und stärkt.

St. Florian.

Dr. P. Amand Holz.

37) Apokalyptische Predigten. Von Dr. Celestin Wolfsgruber O. S. B., f. u. f. Hosprediger in Wien. Wien. 1908. Heinrich Kirsch. I., Singerstr. 7. Brosch. K 3.— = K 3.60.

Die vorliegende Sammlung apokalyptischer Predigten enthält 16 Predigten, welche jene Sammlung von Bildern zum Leitsaden haben, die der große deutsche Meister Albrecht Dürer zur geheimen Offenbarung des heiligen Johannes geliefert hat. Darum trägt das Titelbild die Zeile: Mit den Bildern zur Apokalypse von Albrecht Dürer. Jeder Predigt geht das entsprechende Bild voran, über welches die Predigt gehalten worden ist. Jede Predigt enthält eine genaue Besprechung des jeweiligen Bildes mit entsprechender Verwertung dogmatischer Wahrheiten und moralischer Forderungen, viele aus den Predigten enthalten am Schluß auch einen Passus auf das Habsburger Reich und sein erlauchtes Herrschergeschlecht, wie sich das schon daher erwarten läßt, weil der hochw. Herr Verfasser f. u. f. Hosprediger in der f. u. f. Hofburgkapelle in Wien ist.